

GRENZECHO NET

18.03.2015

Gesang: Kgl. Kirchenchor St. Johann lud zum Jahreskonzert

Alle Chor-Facetten an einem Abend

Maldingen

Der Kgl. Kirchenchor St.Johann aus Maldingen lud am Samstag zu seinem Jahreskonzert in den Saal Christa Gennen ein. Der Männerchor befindet sich derzeit in den Vorbereitungen zum Einstufungswettbewerb für Gesangsensembles, der im November im Triangel ausgetragen wird. So war das Frühjahrskonzert bereits ein willkommener erster Gradmesser.

Aufgrund einer Terminkollision konnte die Chorleiterin Béatrice Nickers dem Maldinger Chor in diesem Jahr nicht vorstehen, doch mit Steven Gass fand man schnell geeigneten Ersatz. Gass führte die „Moljer“ Sänger sicher durch ein kurzes, aber anspruchsvolles Konzertrepertoire. „Wir sind sehr glücklich, dass wir so kurzfristig und unbürokratisch Ersatz gefunden haben“, erklärte Präsident Ludwig Maraite. Mit dem „Marschlied“ begannen die Sänger ihr Konzert, bevor der Musikstil in Anlehnung an die aufkommenden „Frühlingsgefühle“ ins Romantische übergang. „Die Abendglocken rufen“ von Franz Abt unterstrich die Qualität des Maldinger Ensembles, bevor mit der „Hymne an der Nacht“ von Ludwig van Beethoven ein weiteres Meisterwerk der Chorliteratur offeriert wurde. Mit dem „Räuberquartett“ von Franz Schubert beschlossen die Gastgeber den ersten Auftritt des Abends unter lautem Beifall.



Steven Gass hatte die Leitung des gastgebenden Chors übernommen, da Chorleiterin Béatrice Nickers verhindert war. Foto: Gerd Hennen

Mädchenchor Contento sorgte für den modernen Touch im Programm.

Die Programmverantwortlichen des Kgl. Kirchenchors „St.Johann“ Maldingen hatten auch in diesem Jahr wieder ein goldenes Händchen und boten mit einem Mädchenchor und einem gemischten Chor als Gäste alle Möglichkeiten der Chorzusammensetzung.

Der Mädchenchor Contento aus Lascheid sorgte für den modernen Touch, wobei Dirigent Mario Paquet alle Register zog. Eröffnet wurde das Konzert der Lascheider Mädchen mit dem Eurythmics-Hit „Sweet Dreams“, bevor mit „Irgendwas bleibt“ der deutschen Popformation „Silbermond“ auch solistische Brillanz demonstriert wurde. „Einfach mal nichts tun“ sowie der Xavier-Naidoo-Hit „Was wir allein nicht schaffen“ unterstrichen eindrucksvoll, dass der Chorname Programm ist. Für Aufsehen sorgte der Chor indes mit dem Gospel „My Soul Doth Magnify the Lord“ von Robert Ray, einem fast viertelstündigen Konzertwerk mit verschiedenen Rhythmen und Klangfarben der Soul- und Gospelszene. Nach diesem Meisterwerk verabschiedeten sich die Sängerinnen mit dem A-Capella-Ohrwurm „An der Bar“ der Kölner Gruppe „De Wanderer“.

Der Kgl. Kirchenchor St.Cäcilia Amel beschloss unter der Leitung von Norbert Hansen den „chorkonzertanten“ Teil des Abends. Hierbei setzten die versierten Ameler Sängerinnen und Sänger auf ein Kontrastprogramm, das die Bandbreite des Chors perfekt widerspiegelte. Den

Auftakt bildete ein irisch angehauchter Segenswunsch „An Irish Blessing“ von James E. Moore, bevor der Chor mit „Exultate Justi in Domino“ von Ludovico Grossi da Viadana mittelalterliche Chormusik präsentierte. Mit „Laudate Dominum“ sowie der Pavane „Belle qui tiens ma vie“ von Thoinot Arbeau verließen die Ameler das Mittelalter, um mit dem „Dirais-t-on“ aus dem Zyklus „Les chants sont les roses“ sowie dem Musical-Klassiker „Think of me“ von Andrew Lloyd Webber das Finale einzuläuten. Dem hebräischen Hochzeitslied „Havah Nagila“ folgte schließlich die Zulu-Hymne „Syahamba“, bevor die Sänger und Sängerinnen unter Ovationen von der Bühne entlassen wurde.

Nach einer kurzen Verschnaufpause sorgte der Königliche Musikverein Burgecho Reuland-Lascheid unter der Leitung von Dirigent Daniel Hilligsmann für ein abschließendes blasmusikalisches Highlight.

Hierbei überzeugte das Ensemble, das bei der Einstufung im Herbst als bester Verein in der Ehrendivision abschloss, sowohl mit anspruchsvollen konzertanten Werken als auch mit peppigen Stücken aus den Bereichen der modernen Unterhaltungsmusik. (gh)

18.03.2015